

Abschlussbericht Stefan Hagn

Seminar European Horticulture Teachers in Budapest von 07.4. bis 9.4.2026

Hortiteach ist ein Verein in dem Gartenbaulehrer aus 18 europäischen Ländern vertreten sind. Zu den Hauptaufgaben zählt neben der Organisation des jährlichen Berufswettbewerbs für die europäischen Junggärtner (vergleichbar mit Euroskills im Gewerbe) die Abhaltung eines Seminars für die Gartenbaulehrer, welches im heurigen Jahr in Budapest stattfand. Organisiert wurde dieses Seminar vom **Közép-magyarországi Agrárszakképzési Centrum (KMASZC)**, dem Zentrum für die landwirtschaftliche Berufsbildung in der zentralungarischen Region. In diesem Zentrum gibt es eine eigene Abteilung für Austauschprojekte, die Erasmusbildungsmaßnahmen betreut. Zuständig waren drei junge Damen, wovon Frau Tamara Tuza bereits im Vorjahr beim Seminar in Luxemburg dabei war.

Die Anreise erfolgte in meinem Fall bereits am **Montag 6.4.** mit dem PKW, da ich aus dienstlichen Gründen nur bis Donnerstag 9.4. dabei sein konnte, weil ich am Freitag 10.4. ab 7.15 Unterricht hatte und auf keinen Fall das Exkursions-Programm am Donnerstag, meinem letzten Seminartag, versäumen wollte, was mit dem öffentlichen Verkehr nicht möglich gewesen wäre.

Am ersten Tag gab es einen ersten Austausch mit den Teilnehmern und einen Stadtspaziergang mit der ungarischen EU-Koordinatorin Judit Emma Toth über die Donau hinauf zur Burg und Fischerbastei. Beim gemeinsamen Abendessen im Hotel wurden Kontakte geknüpft bzw. aufgefrischt.

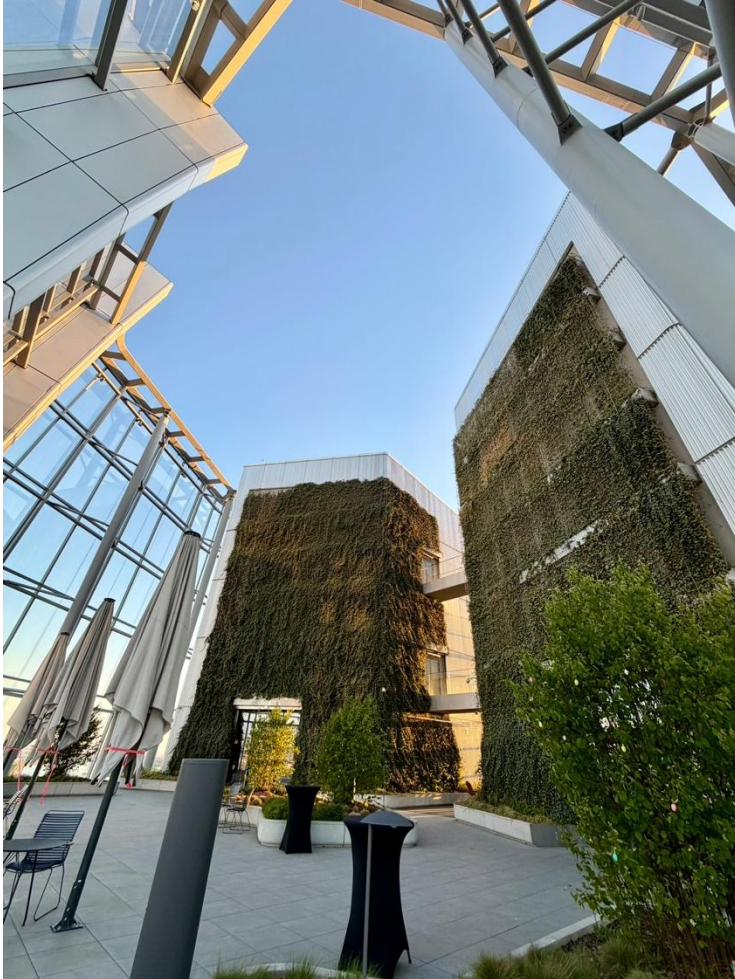


Das erste Gruppenfoto von vielen, in der Mitte der Kollegenschaft aus vielen EU Ländern (Belgien, Deutschland, Schweiz, Ungarn, Lettland, Estland, Niederlande, Frankreich, Italien, Polen, Tschechien, Rumänien, Kroatien, Slowenien) die Präsidentin von Hortiteach, Andrea Schulz von der FS Laimburg.

Am zweiten Tag trafen wir uns im **KMASZC**, wo wir vom Direktor begrüßt wurden und einen Einblick in das ungarischen Schulwesen erhielten. Anschließend gingen wir über den Heldenplatz in den Stadtpark, wo beim neu errichteten ethnografischen Museum und dem Haus der Musik in den letzten Jahren interessante neue Grünanlagen entstanden. Brigitta Boda, eine ungarische Landschaftsplanerin, die an der BOKU ein Auslandssemester gemacht hatte und jetzt in der Fachschule für die Landschaftsgärtner unterrichtet, führte uns und versorgte uns mit viel Hintergrundwissen über die Gestaltung, den Projektverlauf und auch die Technik, wobei ihre Schüler mitarbeiten konnten.

Ein Bus brachte uns dann zur **Varga Márton Vocational School of Landscaping and Land Surveying** wo wir eine Führung durch den Schulgarten mit Glashäusern und verschiedensten Einrichtungen für den Unterricht bekamen. Besonders beeindruckend war das neu angelegte Labyrinth und der hundert Jahre alte, von dem ungarischen Landschaftsgärtner Varga Marton angelegte **Japanische Garten**, der auch für den Film *The Dunes* als Drehort verwendet wurde.

Weiter ging es zum **Fiumei út Cemetery**, dem **Budapester Zentralfriedhof**, dem größten Friedhof in Ungarn. Zahlreiche Grabmäler aus verschiedenen Epochen von der Monarchie über die kommunistische Zeit bis zur Jetztzeit konnten bestaunt werden. Abends ging es zum MOL Campus wo wir vom MOL Tower aus die Umgebung betrachteten.



Fassadenbegrünung am MOL Tower, Campus der ungar. Erdölfirma MOL.

Am Donnerstag, 9.4. ging es nach **Gödöllő** zur **Baumschule SpecialMix**, wo und die Besitzerin durch die Kulturflächenführte und über die Produktion aber auch die Vermarktung der Baumschulware informierte. Besonders interessant war die betriebsinterne Substratproduktion.



Baumschule SpecialMix mit eigener Substratproduktion aus Rinde, Kokosfaser und Torf.

Beim **Schloss Gödöllő** hatten wir die Gelegenheit, den historischen Park, der in den letzten Jahren revitalisiert wurde mit seinem alten Gehölzbestand sowie neuen Staudenpflanzungen zu inspizieren. Für den Besuch des Schlosses war leider zu wenig Zeit.

Am Nachmittag fahren wir zum **Obstproduzenten Virag in Szomor**, wo wir die Steinobstanlagen und den Pflanzenverkauf sahen. Es gab einen Austausch über Produktion und Vermarktung und anschließend, beim Abendessen, gab es die Möglichkeit Barack und andere ungarische Obstprodukte zu verkosten.



Leider musste ich am späten Abend schon in die Steiermark zurückfahren, wo ich schließlich um 1.00 nachts ankam.

Sicher wäre die **Generalversammlung von Hortiteach**, wo u.a. über die verschiedenen Aktivitäten berichtet wird und die Seminarinhalte vom Freitag noch interessant gewesen, trotzdem war der Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen sehr wertvoll und wir konnten weitere Erasmus Projekte voran bringen.

Herzlichen Dank vor allem an die ungarischen Kolleginnen und Kollegen für die perfekte Organisation und die Gastfreundschaft!